

NEUSTART arbeitet seit vielen Jahrzehnten in ganz Österreich erfolgreich mit Straftätern und Straftäterinnen, wobei rund 80 % unseres Klientels männlich ist. In der Steiermark sind aktuell 1 770 Personen mittels gerichtlicher Weisung in Betreuung durch die **Bewährungshilfe** und rund 40 Personen betreuen wir derzeit im Rahmen des **elektronisch überwachten Hausarrestes**, dazu kommen jährlich noch über 400 Personen die im Rahmen der **Haftentlassenenhilfe** freiwillig Unterstützung suchen.

NEUSTART arbeitet aber auch mit Opfern. Rund 20 Personen erhalten **Prozessbegleitung** für die Anzeige und für das Gerichtsverfahren, weil sie Opfer einer Gewalttat geworden sind. Über 500 Opfer erhalten jährlich Beratung und neutrale Mediation im Rahmen des **Tatausgleiches**, wo ihnen rasch Schadenswiedergutmachung und eine aufrichtige Entschuldigung des Täters vermittelt wird, ohne dass es eines aufwändigen Gerichtsverfahrens bedarf. Im Falle von häuslicher Gewalt arbeiten wir immer zu zweit mit dem Paar, eine Konfliktreglerin führt ein oder mehrere Einzelgespräche mit der Frau, ein Konfliktregler mit dem Mann, erst dann kommt es - wenn gewünscht und sinnvoll - zu gemeinsamen Ausgleichsgesprächen. Häufig wird das Annehmen von weiterführenden Beratungsangeboten (Männerberatung, Paarberatung, Suchtberatung, usw.) zur Bedingung für einen positiven Abschluss gemacht. Neben der Bearbeitung des Anlassdeliktes ist es auch wesentlich, dass Vereinbarungen für zukünftige Begegnungen getroffen werden, um nachhaltig den sozialen Frieden wiederherzustellen.

Und nicht zuletzt sind viele der Täter Zeit ihres Lebens oft auch schon Opfer geworden, einige sogar bereits in frühester Kindheit. Dies ist niemals eine Rechtfertigung für eine Gewalttat, aber wichtig um die Gewaltdynamik zu verstehen und erfolgreich bearbeiten zu können. NEUSTART arbeitet sowohl im Einzelberatungssetting, als auch in Anti-Gewalt-Trainings (AGT) (Gruppen von 10 - 16 Personen gemeinsam mit zwei speziell geschulten TrainerInnen) an der Entwicklung von sozialkonstruktiven Handlungsalternativen zur Gewalt, maßgeschneidert für jede einzelne Person und Situation. Wir werden heuer bereits das 50. AGT in der Steiermark starten, rund 10 pro Jahr werden durchgeführt.

Das Ziel ist ein sofortiger und nachhaltiger Gewaltstopp. Opferschutzorientierte Täterarbeit findet optimalerweise in enger Vernetzung mit Opferschutzeinrichtungen statt. Das Gericht wird über die Fortschritte in der Arbeit aber auch etwaige Abbrüche oder akute Gefahrensituationen umgehend informiert.

Durch die strukturierte Deliktbearbeitung lernt der Gewalttäter die Verantwortung für seine Gewalttat(en), zu übernehmen: Verleugnungen, Rechtfertigungen, Ausflüchte und Schuldzuweisungen werden konsequent aufgedeckt, abgelehnt und konfrontiert. An der Empathiefähigkeit wird gearbeitet, eigene, oft verdrängte Opfererfahrungen wieder bewusst gemacht. Der Täter lernt dadurch, eigene Grenzen und die Grenzen anderer zu erkennen und akzeptieren und sich in die Lage der von Gewalt betroffenen (Ex-)Partnerin und der mitbetroffenen Kinder hineinzusetzen. Der Täter erhält Unterstützung dabei, seine Ziele mittels gewaltfreier Handlungen zu erreichen und wird in seiner Problemlösungskompetenz gestärkt.

Alle unsere Angebote bieten wir in der gesamten Steiermark an. Standorte haben wir in Graz, Kapfenberg, Leoben, Judenburg und Liezen.